

Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs



www.porsche-club-konstanz.de



Sommer-Highlights

Ein Erlebnis der besonderen Art war für uns vom PC Konstanz die individuelle Einladung zur Porsche 918 Spyder Präsentation im PZ Hegau-Bodensee, exklusiv vorgestellt von Eugen Oberkamm, Porsche Projektleiter dieser Rennboliden mit Straßenzulassung. Da stand er nun zum Greifen nah, geheimnisvoll verhüllt im weißen Laken, und alle warteten gespannt. Vor der Show der Superlative berichtete der erfahrene Porscheaner sehr eindrucksvoll und ausführlich von der Entwicklungsphase und erläuterte anschaulich zahlreiche Details und Daten dieses Supersportwagens. Die Fahrt über den Nürburgring in 6,57 Minuten (leider nur im Film) raubte selbst unseren schnellen Fahrern die Luft zum Atmen. Endlich wurden unsere begehrtlichen Blicke mit der Enthüllung des Porsche 918 Spyder fürs Erste befriedigt. Was für ein Traum von einem Sportwagen! Helle Begeisterung ringsum. Für mich bleibt es unvergesslich, dass ich den R-Start live miterleben konnte! Der Dank der Clubmitglieder gilt Herrn Oberkamm für seine tolle und fachmännisch vorgetragene Präsentation. Ebenfalls danken wir an dieser Stelle nochmals Herrn Störzer von »unserem« PZ für die schöne Einladung zum Brunch.

Viel Spaß muss sein!

Vom Bodensee zum Lago Maggiore

Mit 16 Porsche kurvten wir auf dem schwarzen Asphalt in Richtung Tessin. Um unsere Porsche »artgerecht« zu bewegen, wählten wir den weniger befahrenen Lukmanierpass, den einzigen Pass, auf dem man die Schweizer Alpen unterhalb von 2.000 Metern Höhe überqueren kann. Auf der dennoch windigen und kühlen Passhöhe pausierten wir kurz, um dann weiter in Richtung Cannobio zu fahren. Da es anfang zu regnen, wurde der Prosacco Empfang vom Park ins Hotel verlegt, was der Stimmung keinen Abbruch tat. Beim typisch italienischen Abendessen gab es viel zu lachen und zu erzählen und wir lernten insbesondere die neuen Mitglieder in unserem Club besser kennen. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir zum Monte Spalavera (1.534 m). Vom Gipfel aus blickt man (bei schönem

Wetter) über 100 Kilometer ins Land, auf die umliegenden Berge Liguriens, fast bis nach Mailand und über die beiden Enden des Lago Maggiore. Aufgereiht wie an einer Perlenschnur fuhr unsere bunte Porsche Kette am Lago Maggiore entlang in Richtung Berge. Als die Straße immer enger und holpriger wurde, änderten wir den Plan, zweigten ab und fuhren westlich vom Lago Maggiore zum Ortasee ins herrliche Piemont nach Italien. Eine weise Entscheidung, denn alle waren begeistert vom idyllischen »Ort der Sehnsucht« Orta San Giulia, der nur etwas mehr als 1.000 Einwohner hat und auf einer Halbinsel im See liegt. (Anm. d. Red.: Hier wurden auch drei Folgen der Soap »Jakob und Adele« gedreht. Das war zwischen 1982 und 1984, also etwas für die »Älteren unter uns« ;-)) Mit einem handgemachten Eis in der Hand blickten wir auf die alte



Ortschaft mit ihren vielen Kirchen und herrlichen alten Villen, deren Geschichte bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. zurückgeht. Den Abend ließen wir – wieder im Hier und Jetzt – an der Seepromenade ausklingen, wo wir unter anderem einigen Tangotanzpaaren bei ihren Bewegungen zur melancholischen Musik zuschauten. Nach einem Sonntagsbummel über den Markt von Cannobio, einem kleinen Dorf am westlichen Ufer des Lago Maggiore, ging es auf die Straße und zur Freude der Männer über den San Bernardino. Bei der letzten gemeinsamen Einkehr auf der Passhöhe (2.065 m) verabschiedeten wir uns herzlich voneinander – dann fuhr jeder in Richtung Heimat. Mir bleibt nur noch zu sagen: Ihr ward eine tolle, fröhliche Gruppe, die spontan alles mitgemacht hat. Danke! ■ Uschi Schelle

